

Pressemitteilung

**Diakonisches Werk Schleswig-Holstein und
Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen fordern:**

Keine Diskussion um Kita-Standards – statt dessen Mittel umschichten

Rendsburg, 11. Februar 2010. **Das Diakonische Werk Schleswig-Holstein und der Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen (VEK) schlagen angesichts der finanziellen Situation der Kommunen vor, Mittel für die Kitas in Schleswig-Holstein umzuschichten: Statt des dritten Kita-Jahres sollte das erste Jahr beitragsfrei sein. Dadurch würden von 35 Millionen Euro etwa 10 Millionen zur Verfügung stehen, um die erhebliche Finanzierungslücke der Kitas zu verkleinern. Im ersten Kita-Jahr werden derzeit rund 65 Prozent der Schleswig-Holsteinischen Kinder betreut, im dritten Jahr rund 92 Prozent. „Der seit Jahren gedeckelte Landesetat könnte von 60 auf 70 Millionen Euro aufgestockt werden, ohne dass in der jetzigen Situation Mehrkosten entstehen“, erklärten Landespastorin Petra Thobaben und VEK-Geschäftsführer Markus Potten am Donnerstag in Rendsburg.**

„Jetzt gilt es, die Standards in den Kitas zu sichern, die Qualität der Angebote zu fördern und drastische Qualitätsverluste zu Lasten der Kinder zu vermeiden“, erklärte Potten weiter. Im bundesweiten Vergleich liegen die Schleswig-Holsteinischen Standards ohnehin im unteren Bereich.: „Deshalb dürfen dem Kitabereich keine finanziellen Mittel

entzogen werden. Jeder Cent zählt.“

Das Land müsse dringend der großen Verunsicherung von Eltern und Mitarbeitenden in den Kitas entgegenwirken, fordern Diakonisches Werk und VEK. Zunächst war von den Kommunen der Ausbau der Angebote für unter Dreijährige trotz des geplanten Rechtsanspruchs als nicht finanzierbar bezeichnet worden, kurz darauf wurde die gerade eingeführte Beitragsfreiheit des dritten Kita-Jahres von der Regierungskoalition in Frage gestellt.

Potten empfiehlt, von unseren Nachbarn zu lernen: „In Skandinavien ist die zukunftsweisende Bedeutung der frühkindlichen Bildung längst erkannt. Dort wird in die Kitas kräftig investiert, statt zu kürzen. Dies führt uns die PISA-Studie regelmäßig vor Augen.“

Von den insgesamt 1.600 Kitas in Schleswig-Holstein vertritt der VEK rund 600 evangelischen Einrichtungen mit 32.000 Plätzen und ist damit größter Anbieter in Schleswig-Holstein.

Für Rückfragen:

Markus Potten, VEK-Geschäftsführer, Tel. 04331 - 593 - 170 oder 0170 - 5 61 21 64,
vek-potten@diakonie-sh.de

Angelika Wurth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim VEK
Tel. 04331 - 593 - 174, vek-wurth@diakonie-sh.de

Michael van Bürk, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Pressesprecher,
Tel. 0 4331 - 593 - 197 oder 01 74 - 1 51 74 85, presse@diakonie-sh.de

